

LATEINISCHE PHILOGOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN IM
SOMMERSEMESTER 2018

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
FACHBEREICH 8: GESCHICHTE UND PHILOSOPHIE

INHALT

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“	S. 2
Kurzinformation	S. 4
Beschreibung der Studiengänge	S. 5
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	S. 9
Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen	S. 11
Aktivitäten des Seminars	S. 22

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Zentrale Disziplin für die europäische Kulturentwicklung

Die Kultur des europäischen Mittelalters war in grundlegenden Zügen eine lateinische Kultur. Der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit fällt daher die Funktion der zentralen und verbindenden Disziplin für alle am Mittelalter und der Frühen Neuzeit interessierten Fächer zu: die Alt- und Neuphilologien bis hin zur Byzantinistik, Geschichte, Historischen Hilfswissenschaften, Theologie, Kunst- und Musikgeschichte, Wissenschafts- und Technikgeschichte u. a. Dass ihre zentrale Stellung bisher zu wenig bewusst ist, hat seinen Grund darin, dass sie erst spät, mit der allmählichen Überwindung nationaler Mittelalterbilder um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, erstmals als eigenes Fach eingerichtet wurde. Sie hat (wenngleich auf äußerst schmaler personaler Basis) im Zuge der Institutionalisierung der Mediävistik nach dem 2. Weltkrieg größeres Gewicht erhalten und sich seit einigen Jahren auch international organisiert und konsolidiert. Ihr Gegenstand ist die gesamte lateinische Schriftüberlieferung vom Ausgang der Antike bis in die Neuzeit, soweit diese als Literatur begriffen, d. h. mit literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden erschlossen wird.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster

In dem seit Jahrzehnten und durch vier Sonderforschungsbereiche sowie zwei Graduiertenkollegs ausgebildeten mediävistischen Forschungsschwerpunkt in Münster wird die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zum zentralen Haupt- und Verbindungsfach, das, noch flankiert von der Klassischen Latinistik, so gründlich und vielseitig studiert werden kann wie sonst kaum irgendwo. Nicht nur das breite Spektrum der mediävistischen Nachbarfächer in der Lehre, auch die Vortrags- und Seminarveranstaltungen der genannten Institutionen gewährleisten ergänzend zum normalen Lehrprogramm eine gründliche und vielseitige Ausbildung, die auch einer gewissen Borniertheit einer älteren Prägung dieses Fachs entgegensteuert.

Schwerpunkte der Lehre – Studienziele

Die Lehrveranstaltungen des Seminars beziehen sich auf die lateinische Sprache vom Ende der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit sowie auf die Literatur dieser Epochen in ihrem historisch-kulturellen Rahmen.

In den einführenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Studienvoraussetzungen (z. B. Sprachkenntnisse) vervollständigen, mit den Grundbegriffen, Methoden und Hilfsmitteln des Fachs vertraut werden und einerseits überblicksweise, andererseits exemplarisch und gründlich wichtige Epochen, Autoren und Probleme des lateinischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit kennenlernen. Die Hauptseminare und Kolloquien dienen dem Ausbau, der Vertiefung und der systematischen Ergänzung des Wissens. In den Lehrveranstaltungen der Spezialisierungsphase widmen sich die Studierenden einem bestimmten Forschungsproblem, erproben und erweitern weitgehend selbständig ihre fachspezifischen Fähigkeiten. Exkursionen in die Zentren der Archivierung der europäisch-lateinischen Kultur und ihrer noch vorhandenen topographischen Repräsentation (Trier, Rom, Paris, München, Wien, Brüssel, Oxford, London usw.) eröffnen zusätzlich den authentischen Umgang mit den Überlieferungsbeständen des Fachs.

Schwerpunkte der Lehre in Münster sind neben den gewöhnlichen Gegenständen des Fachs Fragen der Literaturtheorie (Poetik, Gattungsproblematik, Metrik), Rhetorik, Her-

meneutik, Allegorie, Emblematik, Mystik, Enzyklopädik, Wissenschaftsgeschichte, Text-Bild-Relationen, Autorschaft in Mittelalter und Früher Neuzeit, die hochmittelalterliche Evolution der Schriftlichkeit, das Theater in Mittelalter und Früher Neuzeit, das Epochenverständnis.

Berufsperspektiven für die Absolventen der Masterstudiengänge ‘Lateinische Philologie (Schwerpunkt: Mittelalter)’ und ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ sowie des Promotionsstudienganges ‘Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit’ ergeben sich in universitären und Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, in Bibliotheken, Archiven, Museen und im weiteren Kulturbetrieb. Die Studierenden externer Studiengänge mit Pflicht- oder Wahlelementen im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit erreichen eine Verbreiterung ihrer mediävistischen Kompetenz und eine Abrundung ihres Studiums anderer sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fächer.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit – Internationale Kontakte

Enge Verbindungen bestehen zwischen dem Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und anderen mediävistisch ausgerichteten Fächern oder Teildisziplinen (s. oben), insbesondere auch über das Exzellenzcluster ‘Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne’. Es besteht auch eine enge Kooperation mit der Klassischen Philologie.

Im Bereich der Forschung gibt es zahlreiche Kontakte zu europäischen und außereuropäischen Universitäten sowie Kooperationen, an denen z. T. fortgeschrittene Studierende aus Münster beteiligt waren: Belgien (Louvain-la-Neuve, Katholieke Universiteit Leuven), Niederlande (Amsterdam: Den Haag Huygens-Institut; Leiden: Royal Dutch Academy; Groningen), England (Oxford, London), Frankreich (Nancy, Paris), Irland (Dublin), Italien (Salerno, Florenz, Trient, Messina), Österreich (Wien, Krems), Schweiz (Fribourg, Zürich, Basel), USA (Emory, New York, Notre Dame, Princeton), Kanada (Toronto), Tschechien (Brünn), Rumänien (Bukarest), Ungarn (Budapest).

Perspektiven

Die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, die sich international zu einer von der Altphilologie, der Philosophie oder der Geschichte stärker emanzipierten eigenen Disziplin gewandelt hat, befindet sich in der Lehre in Münster in einer Phase des Ausbaus; eine intensive studienbegleitende Betreuung aller Studierenden des Fachs ist gewährleistet. Das Institut verfügt über eine gute Bibliothek, die in Münster zudem aufs Beste ergänzt wird durch weitere einschlägige Sammlungen (UB, Frühmittelalterinstitut, Sonderforschungsbereich 496, Institut für Klassische Philologie, Diözesanbibliothek und weitere Institute mit mediävistischen Abteilungen); ferner sind für an der Forschung beteiligte Studierende auch die umfangreichen Mikrofilm- und Diasammlungen zugänglich.

KURZINFORMATION

Studiengänge und -abschlüsse:	Master of Arts: Interdisziplinäre Mittelalterstudien
	Promotion (Dr. phil.): Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Studienbeginn:	WS/SS
Institutsdirektor:	Prof. Dr. Karl Enenkel
Weitere Fachvertreterin:	Prof. em. Dr. Christel Meier-Staubach
Wiss. Mitarbeiter:	Lukas Reddemann, M.A.
Adresse:	Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit Bogenstr. 15/16, 48143 Münster
Telephon:	0251/83-24130 Geschäftszimmer/Hilfskräfte 24134 Institutsdirektor 24132 Lukas Reddemann, M.A. 23236 Prof. Dr. C. Meier-Staubach
Telefax:	0251/83 24131
E-Mail:	mlat@uni-muenster.de
Homepage:	http://www.uni-muenster.de/Mittellatein/index.htm
Sprechstunde und Studienberatung:	Prof. Dr. Karl Enenkel: n. V. Dozenten: n. V. und nach den Veranstaltungen

Zum Studium der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Die lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ist seit Einführung der BA/MA-Studiengänge nicht mehr grundständig studierbar, es gibt also keinen BA-Studiengang.

Das Fach ist jedoch in Gestalt einzelner Module oder Modulbestandteile in mehreren affinen Studiengängen vertreten.

Nach Abschluss eines BA-Studiengangs in einem affinen Fach (d. h. in Fächern mit Mittelalter- oder Latein-Anteilen) ist dann der Masterstudiengang 'Interdisziplinäre Mittelalterstudien' zu studieren.

Studiengänge in vollständiger oder teilweiser Verantwortlichkeit des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

- Master of Arts 'Interdisziplinäre Mittelalterstudien'
- Promotion (Dr. phil.) 'Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit'

Studiengänge mit Pflicht- oder Wahlpflichtelementen aus dem Lehrangebot des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

- Bachelor (B2F) 'Latein' – Modul M3 und M8 (Wahlfach)
- Master of Education - 'Latein' M2 (Pflichtfach)
- Master of Arts 'Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes' – Wahlelemente der Module M2 oder 3A; 6 oder 7A, Wahlfach in 9 und /oder 10
- Master of Arts 'Kunstgeschichte'

Master of Arts ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’

Der Masterstudiengang ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ ist ein eher wissenschafts- und forschungsorientierter, auf 4 Semester ausgelegter Studiengang, der die Grundlage für die Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses darstellt und mit dem Grad des ‘Master of Arts’ abgeschlossen wird. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium eines mediävistischen Fachs oder eines solchen mit hohen Studienanteilen zum Mittelalter.

Der Zweck des Studiengangs besteht in der Vermittlung mediävistisch- kulturwissenschaftlicher Kompetenzen für Berufsfelder in Archiven, Bibliotheken, Museen, Ausstellungswesen und weiteren Berufen der Kulturvermittlung, außerdem für eigenständige Forschung; Schwerpunkte liegen daher auf mittelalterlicher Textwissenschaft, Überlieferungskunde, Geschichte und Kulturgeschichte. Den grundsätzlichen Inhalt des Studiengangs bildet der Zeitraum 500–1500, dessen kulturellem Kontinuum die interdisziplinäre Anlage des Studiums gerecht wird. Die drei mediävistischen Grunddisziplinen Mittellateinische Philologie, Mittelalterliche Geschichte und die mediävistische Germanistik stellen den Kernbereich dar, der durch das mediävistische Angebot von elf weiteren Fächern mit mediävistischen Lehranteilen ergänzt wird. Das Studium ist in 8 Pflichtmodule unterteilt, ein obligatorisches Kernmodul mit propädeutischen Schwerpunkten gewährleistet zu Studienbeginn für die Studierenden aus unterschiedlichen BA-Studiengängen eine einheitliche Basis an Grundwissen.

Nach dem Kernmodul bieten zunächst drei Vertiefungsmodule eine Kompetenzerweiterung für die Studierenden auf dem Gebiet der Mittelalter- Wissenschaften; neben den Kernbereichen der lateinischen bzw. volkssprachigen Literaturen und der (Kultur-)Geschichte kommen hier auch weitere verwandte Disziplinen mit Mittelalteranteilen zum Zuge.

Im zweiten Semester werden in zwei Aufbaumodulen die Kompetenzen in Literatur, nun mit dem Schwerpunkt auf lateinischer Literatur, und einer selbst zu wählenden Schwerpunktdisziplin vertieft, ein der Interdisziplinarität verpflichtetes Spezialisierungsmodul im dritten Semester ermöglicht es den Studierenden, sich neben dem Gegenstand, den sie in ihrer Masterarbeit behandeln möchten, noch auf ein weiteres Fachgebiet zu konzentrieren, das sie besonders vertiefen.

Ein obligatorisches Praxismodul, in dem die Studierenden in direkten Kontakt mit Handschriften und anderen Zeugnissen des Mittelalters kommen und mögliche Berufsfelder im wissenschaftlichen und außeruniversitären Sektor kennenlernen, rundet das mediävistische Studium ab.

Modulstruktur Master 'Interdisziplinäre Mittelalterstudien'

Modulbereich		Modul	Modul	Modul
Propädeutik		M 1: Kernmodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar Mittellateinische Sprache (3 LP) ▪ Tutorium Mittellateinische Sprache (1 LP) ▪ Vorlesung Kernfragen (2 LP) ▪ Paläographie, Kodikologie und Editorik (4 LP) 		□
Vertiefung		M 2 Vertiefungsmodul A: Literaturen des Mittelalters I (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Vorlesung/Übung (3 LP) 	M 3 Vertiefungsmodul B: Geschichte und Gesellschaft des Mittelalters (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP) 	M5 Vertiefungsmodul C: Literaturen des Mittelalters II (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Kolloquium (3 LP)
Aufbau und Spezialisierung		M 4 Aufbaumodul A: Perspektivmodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP) ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP) 	M 6 Aufbaumodul B: Kulturwissenschaftliches und ideengeschichtliches Aufbaumodul (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP) 	M 8 Aufbaumodul C: Spezialisierungsmodul (15 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolloquium (5 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Seminar (5 LP)
Masterarbeit	Berufspraxis/For-schungs-transfer	M 9: Masterarbeit (30 LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Masterarbeit (27 LP) ▪ Kolloquium (3 LP) 		M 7: Praxis- und Berufsfeldmodul (15LP) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Übung ▪ Praktikum ▪ Praktische Übung/Exkursion/Workshop

Die Lehrveranstaltungen der Module 1-6 können bei Studienbeginn im Sommersemesters flexibel über die beiden Semester des ersten Studienjahres verteilt werden.



ÜBERSICHT ÜBER DIE LEHRVERANSTALTUNGEN des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesung

082511 Die Kunst des Reisens im Humanismus (1300–1650)
11.04.2018 bis 18.07.2018, Mi 10–12
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Forschungskolloquium

082512 Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte
Beginn n. V., Mi 12–14, 14-täglich, **bei Interesse bitte im Sekretariat melden**
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Seminare und Übungen

082513 Seminar/Übung: Petrarca's Bukolik
11.04.2018 bis 18.07.2018, Mi 14–16
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

082514 Seminar/Übung: Erasmus' Apophthegmata
11.04.2018 bis 18.07.2018, Mi 16–20
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

082510 Seminar/Übung: Lateinische Dialoge im Renaissancehumanismus
10.04.2018 bis 17.07.2018, Di 12–14
BO 304
Lukas Reddemann, M.A.

Tutorium

082515 Mittellateinische Lektüre
10.04.2018 bis 17.07.2018, Di 16–18
BO 304
Lukas Reddemann, M.A.

Falls Sie sich nicht über HISLSF anmelden, bitten wir für alle Lehrveranstaltungen um eine formlose Anmeldung unter mlat@uni-muenster.de.



VOYAGIE
Door
Italien Dalmatien
Griekenland ende Levant
Door
Jacob Spon En G. Wheeler

Veranstaltung:	Vorlesung: Die Kunst des Reisens im Humanismus (1300–1650)
Englischer Titel:	Lecture: The Art of Travelling in Humanist Literature, Theory and Practice
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	082511
Prüfungsleistung:	je nach Absprache und Studienordnung

Inhalt und Ziel: Aufgrund ihres Sitzes im Leben als Sekretäre von weltlichen und kirchlichen Herrschern gehörten die Humanisten zu jener Kategorie von Personen, die mehr als andere Personengruppen reisten und zudem willens und imstande waren, darüber zu reflektieren. Das wurde weiterhin dadurch gefördert, dass die Humanisten die Autobiographik für sich entdeckten und diese Art des Schreibens in verschiedenen aus der Antike überlieferten Gattungen fruchtbar machten. Ganz besonders sind hier der lateinische Freundes- und Privatbrief zu nennen, weiter die Elegie nach dem Beispiel des Ovid und der metrische Brief nach dem Beispiel des Horaz. Reisedarstellungen unterschiedlicher Art bildeten einen ganz wichtigen Gegenstand dieser seit dem 14. Jh. entstehenden Autobiographik. Durch ihre autobiographischen Beschreibungen erhoben die Humanisten das Reisen einerseits zu einem erstrebenswerten *modus vivendi*, der jederzeit Anspruch auf Literaturwürdigkeit anmelden konnte, andererseits das „überzeugende“ Reisen selbst zu einer Kunstform. Bereits der „Vater des Humanismus“, Francesco Petrarca, stellt sich als unaufhörlich Reisender dar, als „peregrinus ubique“, der in dieser Welt nirgendwo zuhause ist. Äußerst kunstvolle Reisedarstellungen bestimmen seine Autobiographie. Z. B. bildet, was seinen Anspruch als Humanist betrifft, eine Reise nach Rom und Neapel, während derer er zum *poeta laureatus* gekrönt wurde, einen Wendepunkt seines Lebens. Seit Columbus' *De insulis nuper repertis* stellen Entdeckungsreisen einen wichtigen Gegenstand der neulateinischen Literatur dar. Zudem kam in der zweiten Hälfte des 16. Jhs. eine neue Schriftgattung auf: theoretische Literatur über die „Kunst des Reisens“, sog. *Artes apodemicae*. Diese Schriften waren als Leitfaden für längere Reisen gedacht, die Studenten und jugendliche Edelmänner (oder andere Mitglieder der Elite) unternehmen sollten, bevor sie eine Stellung in der Gesellschaft antraten. In diesen Schriften werden sowohl praktische als auch kognitive und moralische Aspekte des frühneuzeitlichen Reisens verhandelt. Reisen erhält darin den Charakter einer Kunst sowohl der Erkenntnis als auch der moralischen Selbstformation.

Literatur: Stagl J., *Eine Geschichte der Neugier: die Kunst des Reisens 1550–1800*, Wien etc. 2002; Enenkel K. A. E., *Die Erfindung des Menschen. Die Autobiographik des frühneuzeitlichen Humanismus von Petrarca bis Lipsius*, Berlin / New York 2008.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Mi 10–12
Beginn:	11.04.2018
Sprechstunde:	vor und nach den Veranstaltungen

beato laurētio mart
rum suorū incendia



Laurē
tio
cre
ro
qu
sui
et

tiam quā accepisti: S
genitricem michi fa
nat

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte
Englischer Titel:	Colloquium: Discussion about New Medieval Latin and Neo-Latin Research Projects
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	082512

Die Termine und Themen werden per Rundmail bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter mlat@uni-muenster.de.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Mi 12–14, 14-täglich
Beginn:	n. V.
Sprechstunde:	vor und nach den Veranstaltungen



Veranstaltung:	Seminar/Übung: Petrarca's Bukolik
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: Petrarca's Bucolics
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	082513
Prüfungsleistung:	je nach Studienordnung

Inhalt und Ziel: Der „Vater des Humanismus“, Francesco Petrarca, hat mit seinem *Bucolicum carmen* die Bukolik zu einer ausgesprochen autobiographischen Gattung umgebildet, wobei er zudem das allegorische Potential der Gattung noch stärker ausschöpfte als seine antiken Vorgänger (v. a. Vergil). Neben sprachlicher Schönheit und autobiographischer Anbindung stehen die reizvollen allegorischen Bedeutungsge-
bungen im Vordergrund des Lektüreerlebnisses. Diese beschränken sich im Übrigen nicht auf Spekulation. So hat Petrarca in einem lateinischen Prosabrief eine vollständige allegorische Deutung seiner 1. Ekloge vorgelegt. In der Übung sollen diese Ekloge (samt ihrer Deutung durch den Autor) sowie eine Selektion weiterer Teile des *Bucolicum carmen* gelesen, übersetzt und kommentiert werden. Die Lehrveranstaltung erfordert ausreichende Lateinkenntnisse und eine aktive Teilnahme. Die Kursteilnehmer bekommen in den Kollegs jeweils Übersetzungsaufgaben. Alle Texte werden gestellt.

Literatur: Krauter K., *Die Renaissance der Bukolik in der lateinischen Literatur des 14. Jahrhunderts: von Dante bis Petrarca*, Munich 1983.

Bei Veranstaltungen unter 20 Teilnehmern wird grundsätzlich eine kontinuierliche Anwesenheit vorausgesetzt.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Mi, 14–16
Beginn:	11.04.2018
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

APOPHTHE.

GMATVM OPVS CVM

primis frugiferum, vigilanter ab ipso

recognitum autore, è Greco codicē correctis aliquot locis

in quibus interpres Diogenis Laërtij sefellerat,

locupletatum in super quum uarijs per totum de-

caſionibus, tum duobus libris in fine adiectis

per DES. ERASMV

ROTERODAMVM.



PARISIIS,

Excudebat Christianus Wechelus, sub sauto

Basilicensi, in uico iacobæc. Anno

M.D. XXXIII.

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Seminar/Übung: Erasmus' Apophthegmata
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: Erasmus's Apophthegmata
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	082514
Prüfungsleistung:	je nach Studienleistung

Inhalt und Ziel: Erasmus' Spruchsammlung *Apophthegmata* stellt eines der erfolgreichsten Werke der frühen Neuzeit dar: Nach der Erstausgabe im Jahr 1531 erschien im 16. Jh. jährlich mindestens ein weiterer Druck des Werkes. Das Werk gehörte somit zum Rüstzeug des frühneuzeitlichen europäischen Intellektuellen. Dennoch fehlt für die Bücher 5–8 bisher eine kritische Ausgabe.

In der Lehrveranstaltung werden die Probleme, die sich bei der kritischen Edition der *Apophthegmata* ergeben, dargestellt, erörtert und anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutiert. Alle Texte werden gestellt. Die Lehrveranstaltung erfordert ausreichende Lateinkenntnisse und eine aktive Teilnahme. Die Kursteilnehmer bekommen jeweils (kleinere) Aufgaben, bei denen sie Vorschläge zur Lösung bestimmter textkritischer Probleme machen sollen.

Die Benotung wird aufgrund der verrichteten Leistung in der Lehrveranstaltung vorgenommen.

Literatur: „Introduction“ zur englischen Übersetzung des Werkes: *Collected Works of Erasmus*, vol. 37, (Toronto: 2014).

Ort:	Bogenstr. 15/16, BO 304
Zeit:	Mi 16–20
Beginn:	11.04.2018
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Seminar/Übung: Lateinische Dialoge im Renaissancehumanismus
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: Latin Dialogues in Renaissance Humanism
Dozent:	Lukas Reddemann, M.A.
V-Nr.:	082510
Prüfungsleistung:	Klausur, Hausarbeit oder Sonstiges (je nach Studienordnung)

Inhalt und Ziel: Dialogisch angelegte Texte sind im Mittelalter und in der frühen Neuzeit Legion. Die Dialogschriften des Platon, Cicero, Sulpicius Severus, Johannes Cassian und Boethius bilden literarische Wurzeln etwa für die mittelalterlichen Lehr- oder Streitgespräche. In der Renaissance entwickelte sich eine spezifisch humanistische lateinische Dialogtradition: Neben vielen anderen Aspekten spielten hier – im Rückgriff auf Lukian – komödiantische und satirische Elemente eine herausragende Rolle. Solche Dialoge prägten die Auseinandersetzungen um Kirche, Papsttum und Konfessionalisierung im Verlauf des 15. und 16. Jahrhunderts in entscheidender Weise.

In der Lehrveranstaltung wollen wir uns auf eine Auswahl aus den *Colloquia familiaria* des Erasmus von Rotterdam (1466–1536) und den Dialogen Ulrichs von Hutten (1488–1523) konzentrieren. Ziel des Seminars ist zweierlei: Die sprachliche und inhaltliche Erschließung der Texte zielt zum einen auf die literarischen Charakteristika des Dialoggenres. Zum anderen vermittelt sie einen spannenden Einblick in zeitgenössische Konfliktthemen und entsprechend pointierte Ausdrucksmittel. Alle Texte werden in der Veranstaltung gestellt.

Literatur: BURKE, Peter: The Renaissance dialogue, *Renaissance Studies* 3 (1989) 1–12. ENENKEL, Karl A. E.: Kulturoptimismus und Kulturpessimismus in der Renaissance. Studie zu Jacobus Caners *Dyalogus de solitudine* mit kritischer Textausgabe und deutscher Übersetzung, Frankfurt a. M. u. a. 1995 (Frühneuzeit-Studien 3), 137–150 („Der Dialog im lateinischen Humanismus der Frühen Neuzeit“). MÜLLER, Wolfgang G.: Dialog und Dialogizität in der Renaissance, in: GUTHMÜLLER, Bodo / MÜLLER, Wolfgang G. (edd.): *Dialog und Gesprächskultur in der Renaissance*, Wiesbaden 2004 (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung 22), 17–31.

Ort:	Bogenstr. 15/16, BO 304
Zeit:	Di 12-14
Beginn:	10.04.2018
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen

32
 ueritemus in dō nro ut ducamus uxores
 peregrinos. De filiis cū iocedec^{filii} elice sib.
 sacerdotis mcegni gener eret scenebcd.
 lecth oronitis quem fugit cū come. Recor
 dederē dñs^{mi} aduersus eos qui polluant sacer
 dotum iusque sacerdotale & leuiticum.
 Igitur mundet eos ab omnibus alienige
 nis & constitui ordines sacerdotum & le
 uiticum. unum quemque in ministerio
 suo & in oblatione lignorum in tempo
 ribus constitutis & in primitiis. Memen
 to mei dñs meus in bonum;

Ego notkerus indignus coenobiota scī galli. cū ad
 huc adolescentulus in quodā antiquissimo augiensium
 libro. subiecta enī nata legissem. quasi pludo uel
 nihili. ea computauī. Sed cū tempore procedenti. li
 bros scī aug legere coepissem. & precipue illos de ciui
 tate dī. & inuenire in qua auctoritate eadem ipse
 recepisset. nefas putauī. si illa bibliothecę scī galli. cui
 dī gratia multa accumulauī. scribere negligendo defru
 dauērim. Cū etiā prius eptam ieremię. & librū baruch.
 aperitissimo ieronimo despectū. sed aceteris ecclesiasticis
 usitatum. in fine eiusdem prophete cōscribi fecerim.

Ende des II. B.
 Endae.

Veranstaltung: **Tutorium: Mittellateinische Lektüre**

Englischer Titel: **Tutorial: Reading Medieval Latin**

Dozent: **Lukas Reddemann, M.A.**

V-Nr.: **082515**

Inhalt und Ziel: Der Schwerpunkt des Tutoriums liegt auf der gemeinsamen Lektüre einer Auswahl mittellateinischer Texte. Ziel ist es, auch im Hinblick auf andere Lehrveranstaltungen geeignete Erschließungs- und Übersetzungsverfahren einzuüben. Die Veranstaltung bietet dabei Gelegenheit, je nach Kenntnissen und Schwerpunkten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt einzelne Bereiche der lateinischen Grammatik zu rekapitulieren und zu vertiefen. Alle Texte werden in der Veranstaltung gestellt.

Literatur: Hilfsmittel werden in der Veranstaltung vorgestellt.

Ort: Bogenstr. 15/16, BO 304

Zeit: Di 16–18

Beginn: 10.04.2018

Sprechstunde: nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



[Home](#) /

Een andere kijk op dieren

Middag over kunst en wetenschap in de Artis Bibliotheek

15 feb 2018 | 14.00 - 17.00

Evenement

Deze publieksmiddag laat zien hoe kunst en wetenschap vervlochten zijn in de beschrijving en uitbeelding van de wereld der dieren.

In de vroegmoderne periode, van Leonardo en Dürer tot in de achttiende eeuw, waren wetenschap en kunst niet strikt gescheiden. Beeldende kunstenaars en schrijvers probeerden de natuur in woord en beeld weer te geven volgens de laatste wetenschappelijke inzichten. En andersom waren de vroegmoderne natuurhistorici afhankelijk van zowel de beeldende als de literaire kunst.

Deze publieksmiddag laat zien hoe kunst en wetenschap vervlochten zijn in de beschrijving en uitbeelding van de dierenwereld. Enkele bijzondere gevallen komen ter sprake: een schilderij met de dieren van de Ark van Noah, een pronkzaal met afbeeldingen van de dierfabels van La Fontaine, de ontdekking van de goudvis, en de wereld van de insecten, uitgebeeld door Maria Sibylla Merian en door vader en zoon Sepp.

De natuurlijke historie vormt een hoofdthema van het vroegmoderne embleem, een bi-mediaal genre waarin woord en beeld samenkomen. Hierover is onlangs een boek verschenen: *Emblems and the Natural World*, uitgegeven door Brill. Dit boek zal tijdens de publieksmiddag feestelijk worden gepresenteerd.

De zaal van de Artis Bibliotheek biedt ruimte aan maximaal 50 mensen. Aanmelden voor deze middag is helaas niet meer mogelijk.

Programma

14.00 Karl Enenkel (Universiteit Münster): Inleiding

14.15 Paul J. Smith (Universiteit Leiden): Kunst en wetenschap in Simon de Myle's *Ark van Noah* (1570)

14.35 Lisanne Wepler (Universiteit Leiden): Leerzaam en decoratief: de fabelzaal van het Johan de Witthuis te Den Haag

14.55 Didi van Trijp (Universiteit Leiden): Goudvisgekte in achttiende-eeuws Europa

15.20–15.45 Pauze (koffie/thee)

15.45 Esther van Gelder (Teylers Museum Haarlem): Op stap met vader & zoon Sepp: *the making of* 'Nederlandsche insecten'

16.05 Boekpresentatie *Emblems and the Natural World*

16.10 Hans Mulder (Artis Bibliotheek, UvA): Maria Sibylla Merian: de eerste ecooloog?

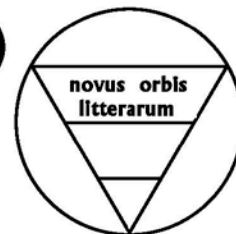
16.30 Borrel aangeboden door de uitgever Brill en het Leidse onderzoeksinstituut LUCAS



Gepubliceerd door [Bijzondere Collecties UvA](#)

Feedback

Die Neulateinische Gesellschaft e.V. (DNG)



Hiermit

☐ erkläre ich die Mitgliedschaft

in der DNG.

☐ bestätige ich meine Mitgliedschaft

Name, Vorname, Titel:

privat:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel., Fax:

e-mail:

dienstlich:

Bezeichnung:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel., Fax:

e-mail:

Post wünsche ich an meine

☐ Privatanschrift

☐ Dienstanschrift

Den *3-Jahresbeitrag* (erstmalig für das Triennium, in dem die Anmeldung erfolgt, aktuell **2017-2019**) in Höhe von

☐ 45,- € für unbefristet Beschäftigte

☐ 30,- € für befristet Beschäftigte

☐ 15,- € für Doktoranden/Studierende und stellungslose Wissenschaftler/innen

werde ich spätestens bis **zum 31.03. des ersten Jahres des Trienniums bzw. innerhalb von 6 Wochen nach Beitrittserklärung (bei Neumitgliedern)** auf das Konto der DNG, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE25 4306 0967 4072 4732 00 überweisen.

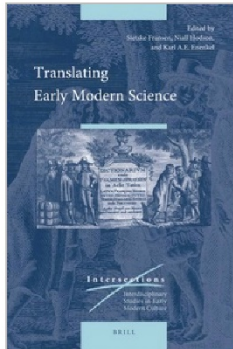
.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



BRILL

brill.com/inte



- › September 2017
- › Hardback (362 pp, 49 images, full-color)
- › ISBN: 9789004349254
List price: €129 / \$149
- › E-ISBN: 9789004349261
- › Language: English
- › Intersections, 51
- › Imprint: BRILL

Subject

History › Early Modern History
Language and Linguistics › History
of Linguistics & Philosophy of
Language
Book History and Cartography ›
History of the Book
History › History of Science &
Medicine



E-Book

booksandjournals.brillonline.com
offers online access to Brill's books
and journals.



MyBook

Printed E-book for

- › € 25 / \$ 25
- › brill.com/mybook

Translating Early Modern Science

Edited by Sietske Fransen, Niall Hodson and Karl A.E. Enenkel

Translating Early Modern Science explores the roles of translation and the practices of translators in early modern Europe. In a period when multiple European vernaculars challenged the hegemony long held by Latin as the language of learning, translation assumed a heightened significance.

This volume illustrates how the act of translating texts and images was an essential component in the circulation and exchange of scientific knowledge. It also makes apparent that translation was hardly ever an end in itself; rather it was also a livelihood, a way of promoting the translator's own ideas, and a means of establishing the connections that in turn constituted far-reaching scientific networks.

READERSHIP:

All interested in the history of translation and communication, the Republic of Letters, the History of Science and Medicine, early modern European history, history of the book, Visual Culture, Literary history.

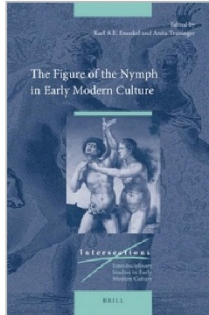
For more information see <https://www.brill.com/inte>

Order information: Order online at brill.com

For the Americas call (toll free) 1 (844) 232 3707 | or email us at: brillna@turpin-distribution.com

For outside the Americas call +44 (0) 1767 604-954 | or email us at: brill@turpin-distribution.com

Submission information: brill.com/authors



- › March 2018
- › Hardback (c.550 pp, 65 F-C figd, 61 B-W figs)
- › ISBN: 9789004351844
- › List price: €154 / \$185
- › E-ISBN:
- › Language: English
- › Intersections, 54
- › Imprint: BRILL

Subject

History › Early Modern History
 Art History › Art History
 Classical Studies › Classical
 Tradition & Reception Studies
 Literature and Cultural Studies ›
 Approaches to Literature & the Arts
 History › Medieval History



booksandjournals.brillonline.com
 offers online access to Brill's books
 and journals.



Printed E-book for
 › € 25 / \$ 25
 › brill.com/mybook

The Figure of the Nymph in Early Modern Culture

Karl A.E. Enenkel (WWU Münster)

Anita Traninger (FU Berlin)

Throughout the early modern period, the nymph remained a powerful figure that inspired and informed the cultural imagination in many different ways. Far from being merely a symbol of the classical legacy, the nymph was invested with a surprisingly broad range of meanings. Working on the basis of these assumptions, and thus challenging Aby Warburg's famous reflections on the nymphs that both portrayed her as cultural archetype and reduced her to a marginal figure, the contributions in this volume seek to uncover the multifarious roles played by nymphs in literature, drama, music, the visual arts, garden architecture, and indeed intellectual culture tout court, and thereby explore the true significance of this well-known figure for the early modern age.

Contributors include: Barbara Baert, Mira Becker-Sawatzky, Agata Anna Chrzanowska, Karl Enenkel, Wolfgang Fuhrmann, Michaela Kaufmann, Andreas Keller, Eva-Bettina Krems, Damaris Leimgruber, Tobias Leuker, Christian Peters, Christoph Pieper, Bernd Roling, and Anita Traninger

READERSHIP:

Literary History (Early Modern Period), Art History, Word-Image Relationships, History of Mythology and Religion, Humanism, Gender Studies

For more information see <https://www.brill.com/inte>

Order information: Order online at brill.com

For the Americas call (toll free) 1 (844) 232 3707 | or email us at: brillna@turpin-distribution.com

For outside the Americas call +44 (0) 1767 604 954 | or email us at: brill@turpin-distribution.com

Submission information: brill.com/authors

BRILL *Over three centuries of scholarly publishing*

Solitudo

Spaces, Places, and Times of Solitude in Late Medieval and Early Modern Cultures

Autoren: Karl A.E. Enenkel and Christine Göttler

This book explores the spatial, material, and affective dimensions of solitude in the late medieval and early modern periods, a hitherto largely neglected topic. Its focus is on the dynamic qualities of "space" and "place", which are here understood as being shaped, structured, and imbued with meaning through both social and discursive solitary practices such as reading, writing, studying, meditating, and praying. Individual chapters investigate the imageries and imaginaries of outdoor and indoor spaces and places associated with solitude and its practices and examine the ways in which the space of solitude was conceived of, imagined, and represented in the arts and in literature, from about 1300 to about 1800. Contributors include Oskar Bätschmann, Carla Benzan, Mette Birkedal Bruun, Dominic E. Delarue, Karl A.E. Enenkel, Christine Göttler, Agnès Guideroni, Christiane J. Hessler, Walter S. Melion, Raphaële Preisinger, Bernd Roling, Paul Smith, Marie Theres Stauffer, Arnold A. Witte, and Steffen Zierholz.

For more information see brill.com

Order information: Order online at brill.com

For the Americas call (toll free) 1 (844) 232 3707 | or email us at brillna@turpin-distribution.com
For outside the Americas call +44 (0) 1767 604 954 | or email us at: brill@turpin-distribution.com

Submission information: brill.com/authors



Print-
Publikationsdatum: 28
Jun 2018

Verfügbare Formate:
• eBook
• Festeinband

ISBN: 9789004349926

Verleger: BRILL

Serie:
Intersections, Band: 56

Fachgebiete: Early Modern History, History, General, Religious Studies, Aesthetics & Cultural Theory, Philosophy, Medieval History, History, General, Social Sciences



MyBook:
Printed E-book for € 25 /
\$ 25
brill.com/mybook

Bilder vom Mittelalter

**Vorstellungen von einer vergangenen Epoche und ihre
Inszenierung in modernen Medien**

Tobias Enseleit und Christian Peters (Hrsg.)



Notizen

F I N I S.

